

L o n g h i , Giuseppe

✓

geboren zu Mailand am 27. April 1827.
Nach zu Mailand am Anfang März 1831.

Moskau am 27. April 1827.
Nach zu Mailand am Anfang März 1831.

geboren 13. Okt. 1766 in Monza
gestorben 2. Januar 1839 in Mailand

Longhi 315.

Unterzeichnete des Briefs des
Joseph Longhi.
Mailand 29. Dec.
1827.

Ehrlust mit dem Diplom
nicht zu bekommen ist, aber
an das Publikum bei der
Academie der Kunst, demnach
für mich so sehr schädlich
so sehr ist, so dass ich
Academie Corps der
Academie schenken
behalten zu können, für die
Museum in der
behalten zu können.

Ich habe die
größte Notizen von
dies, welche von mir
aufbewahrt werden.

geboren in der Stadt Monza
geboren, 10. März und
Palazzo, am 1. März
für die Stadt Monza, und
Luisi in der Lombardie
und ist gestorben am 13. Oktober
1788.

Mein Vater und Carlo
Longhi, aufbewahrt
Luisi, und meine Mutter
Lucia Caronni, auf der
geboren, welche in
aufbewahrt in Monza
wurde aufbewahrt, in der
und aufbewahrt
am 20. März.

Angestellte Culant Sauf die
Grundstücke sind an ein und dass
sich fließ, Fuchsbau, und fließ
sind in der Landschaft, nimm

Auf einig's Theil des Studiums
zu Mayland begab ich mich, um eini-
g's Mauths nach Rom, so ich
dort dem berühmten Meeßen
freundhaft fand, welche damals
mit seinem Schwager, vater und
Lefter Volpato arbeitete, dem
ich sehr willig meine möglichsten
Hemmnisse, besonders aber den
Gebühren

Ich bin nicht viel zurück. Auf
den all dem sehr in Paris gewesen
im die besten Sammlungen von
Gemeinschaften, und Hesperiden, und
im besten Handel Lucca zu
Lucca. Ich sehr im Jahr 1830 in Paris
Königliche Italien wieder gesehen. Auf
Genoa, und Venedig sehr in England, in
die besten Längenden Wälder.

Viel andere singularitäten waren
 auch in überfluthig wasser zu erkennen
 Nur sage ich, ich fand großen Reichtum
 in reinen Rindern, auch in wasser
 fand ich viel Weizen, Korn und
 viel, das vortrefflich ist, als Apocyni
 In dem Reichen ^{Castell} ~~Castell~~ ist, in Italien
 und ganz in der Gegend.

⁹ Abwärts vom post. fröh. Punct. ^{und verpackter} Gefäß, D / s.

Mailand. Haude & Spener's Verlag No. 130. v. 7 Juni 1831.

Das größte Werk über die Kupferstecherkunst, zu welchem der vorstehende
Longhi viel länger Zeit gewendet, und dessen Fortführung man mit
Bergadelt erwartet hatte, ist nach seinem Tode fortgesetzt worden.
Der Titel dieses Kupferstichs mit 30 Kupfen, welche zur Fortführung
seiner Theorie des Kupferstichs dienen sollten, und zu welchem er selbst
verbreitete, hat die Gönnergaben des Verlags (das Buch erschien
im Nov. 1830 vollständig) erzeugt, und die, in Folge
seines Todes nicht mehr anderen Umständen unterworfen, das die schon
vor ihm das Werk zu dem Lichte der Welt bringen sollten. Es
führt den Titel: la Cincografia propriamente detta,
ovvia l'arte d'incidere in rame, coll'acqua forte,
col bulino e colla punta, und ist in der F. Draudon
gedruckt (470 Seiten gr. 8. Preis: 8 Rthlr. 12 Gr.). Das Werk
enthält: eine Geschichte, 7 Capital und eine beigefügte
Notiz über den Kupferbau, welche von dem sehr berühmten
Bekanten Longhena fortgesetzt.